



Einer, der das nur bestätigen kann, ist Martin Orth (38). Am Dom verkauft er gemeinsam mit seiner Mutter hochwertige Textilien aus Mittelamerika, auf dem Alter Markt betreibt er im zweiten Jahr ein klassisches Geschäft mit gebrannten Mandeln. „Darauf bin ich besonders stolz“, sagt er. Weil es nicht so einfach gewesen sei, in die Branche zu kommen. Mandeln seien typische Schaustellerware. „Da muss man schon gut sein, um genommen zu werden.“ Orth legt den Akkuschrauber zur Seite. Noch ein paar Glasscheiben einsetzen, den Kupferkessel aufstellen, dann ist das Büdchen auf dem Alter Markt startklar. Man müsse rechtzeitig „raus aus den eingetretenen Pfaden, immer wieder mal etwas Neues versuchen“. Das Geschäft mit den Mandeln bereite ihm besonders viel Vergnügen, weshalb er wohl jeden Tag höchstpersönlich auf dem Alter Markt anzutreffen sein werde: „Es ist schön, ein Produkt herzustellen und zu erleben, wie die Menschen es genießen.“